

162/69 1740 April 22., Bremgarten

Schreiben von Plazid Josef Leonz Meyenberg an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die Ansprüche von Johann Jakob Kolin auf die St. Konradspfründe

B Meyenberg¹ dank dem Cousin² auch im Namen seiner Frau («liebsten») für eine ungenannte Sache. Er hofft, dass die gnädigen Herren im gegenwärtigen Kriegstheater³ die Oberhand behalten, und wundert sich, dass Kolin⁴ von seiner Sache nicht ablässt; er befürchtet, dass deswegen ein ewiger Streit zwischen den Familien entsteht.

Meyenberg hat das «factum»⁵ gelesen und erachtet es als so gut begründet, dass dagegen nichts einzuwenden ist. Man soll den Einwänden von Kolin,⁶ insbesondere dessen «villmergischen einlag»⁷, eine Antwort erteilen, zu der Meyenberg im Folgenden verschiedene Punkte beisteuert.⁸ Kolin hat über die Ausstattung der Kirche hinaus keine Rechte an der St. Konradspfründe, deren Unveränderbarkeit nirgendwo festgeschrieben ist; dafür verweist Meyenberg auf die Gründungsschrift der Pfründe sowie auf ein Dokument von 1648 von Heinrich Zurlauben⁹ (das Meyenberg dem Schreiben beilegt) sowie auf zwei Dokumente vom 15. Juli und 17. Oktober 1685 (wobei Bussi¹⁰ erwähnt wird). Meyenberg lässt dem Adressaten das gewünschte «libell» samt Beilagen zukommen, das er zu gegebenem Zeitpunkt zurück möchte, nebst der Bestätigung aus Konstanz, die der «vetter» Feldmarschall¹¹ schon lange wünscht.¹²

¹ Plazid Josef Leonz Meyenberg.

² Beat Jakob Anton Zurlauben gemeint.

³ Gemeint ist die Auseinandersetzung um die St. Konradspfründe.

⁴ Johann Jakob Kolin.

⁵ Vgl. die Denkschrift «restrictus sive species facti et iuris» von Augustin Zurlauben und Beat Jakob Anton Zurlauben von 1739 unter Zurlaubiana AH 162/82.

⁶ Vgl. die Replik von Kolin auf die Denkschrift unter Zurlaubiana AH 162/153.

⁷ Gemeint ist die Unterstützung, die Kolin für sein Anliegen vom Villmerger Pfarrer Heinrich Ludwig Sidler erhält, vgl. Zurlaubiana AH 162/13.

⁸ Deren Argumente bewegen sich im Rahmen der Duplik der Familie Zurlauben auf die Replik von Kolin, vgl. Zurlaubiana AH 162/115.

⁹ Heinrich I. Zurlauben.

¹⁰ Daniel Bussi, Landammann von Glarus, der 1684 den Zurlaubenhof kauft e, vgl. BUA Zug A 39-26/6, f. 106^r.

¹¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

¹² In lateinischer Sprache hat Meyenberg seine Einwände auf die Replik von Kolin verfasst.

AH 162, Bl. 192-194 • Bl. 194^v leer.

Original, in deutscher und lateinischer Sprache.
